

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der SPD

Fit für die Vergabe

Im Land Bremen sollen zukünftig vermehrt Vergaben und Abwicklungen von Bauleistungen elektronisch durchgeführt werden. Diese geplante technische Unterstützung aller Prozessvorgänge unterscheidet sich erheblich von der reinen elektronischen Ausschreibungsbekanntmachung auf einschlägigen Webportalen. Kleine und mittlere Betriebe entscheiden oftmals aufgrund des hohen organisatorischen und juristischen Aufwands, sich an den öffentlichen Auftragsvergaben in Bremen und Bremerhaven nicht zu beteiligen. Es wird derzeit geprüft, welche Lösungen für eine bessere Wettbewerbsbeteiligung möglich sind und wie durch eine Zentralisierung der Vergabe auch die Betriebe in unserem Bundesland ermuntert werden, sich verstärkt an Ausschreibungen und Auftragsvergabe zu beteiligen.

Wirksame Mittel, um diese wünschenswerte Beteiligung zu ermöglichen, könnten Schulungen in der Anwendung für in Bremen und Bremerhaven ansässige Betriebe und auch andere Unternehmen aus der Region sowie weitere Unterstützungen im Rahmen der verstärkten Nutzung der sog. Elektronischen Vergabe sein.

Aus der am 20. Dezember 2012 von den Koalitionsfraktionen durchgeführten Anhörung zur Vergabep Praxis ergab sich auch der Aspekt, dass es unter bestimmten Umständen hilfreich und wünschenswert für die Qualität des Vergabeverfahrens wäre, wenn sich alle Interessenten mit den öffentlichen Auftraggebern bei einem Ortstermin über die Bedingungen und Umstände des Auftrags verständigen.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

1. Die Bürgerschaft (Land) bittet den Senat, zu prüfen, in welcher Weise kleine und mittelständische Bau- und Handwerksbetriebe im Land Bremen und der Region in der sogenannten elektronischen Vergabe geschult und unterstützt werden können.
2. Die Bürgerschaft (Land) bittet den Senat zu prüfen, unter welchen Umständen Ortstermine bei der Vergabe sinnvoll und rechtlich möglich sind und der

Bremischen Bürgerschaft über Kriterien und mögliche Abläufe von Ortsterminen zu berichten.

Ralph Saxe, Dr. Matthias Guldner
und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Andreas Kottisch, Wolfgang Jägers, Björn Tschöpe und Fraktion der SPD